

## **Chaos-Initiative : NEIN !**

**Wie bauenschweiz, die überwiegende Mehrheit der Parteien und die nationalen Wirtschaftsverbände lehnt auch bauenwallis die von der SVP lancierte Initiative entschieden ab und teilt die Bedenken der Bundes- und Kantonsregierungen hinsichtlich der negativen Auswirkungen, die eine Annahme eines solchen Textes mit sich bringen würde.**

bauenwallis ist der Ansicht, dass der Wortlaut der Initiative sowohl in wirtschaftlicher als auch in politischer und sozialer Hinsicht erhebliche Unsicherheiten mit sich bringt. Die Umsetzung eines solchen Texts würde schon sehr kurzfristig Massnahmen erfordern, deren Tragweite sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschätzen lässt. Zudem sind die Initianten, weit davon entfernt, sich um den «Schutz der Umwelt, der Infrastrukturen und der sozialen Einrichtungen» zu kümmern, gerade dabei, diese zu schwächen, indem sie unser Land zwingen wollen, die Abkommen über den freien Personenverkehr mit der EU aufzukündigen.

Aus Sicht der Baubranche wäre die Initiative in vielerlei Hinsicht schädlich, insbesondere jedoch:

1. **Fachkräftebedarf:** Die Schweizer Bauwirtschaft übernimmt Verantwortung und setzt verschiedene Zielsetzungen sowie gesellschaftliche Herausforderungen um. Sie schafft Wohnraum, sichert Verkehrs-, Energie- und Wasserinfrastruktur oder leistet einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Klima- und Ressourcenziele, die Parlament und Volk verankert haben. Diese Aufgaben erfordern entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Planung über die Ausführung bis hin zur Herstellung von Baumaterialien – eine grosse Anzahl an Fachkräften. Gleichzeitig besteht heute schon ein ausgeprägter Fachkräftemangel. Um diesen nicht noch weiter zu verschärfen, ist die Bauwirtschaft auf eine stabile und geregelte Arbeitsmigration aus der EU angewiesen.
- 2.
3. **Wirtschaftsstandort:** Gerade in global unsicheren Zeiten ist es für die Schweiz unverzichtbar, stabile Beziehungen zum wichtigsten Handelspartner zu haben. Auch für die Schweizer Bauwirtschaft sind stabile und vorhersehbare Beziehungen zur EU von enormer Wichtigkeit. Für die sichere Versorgung mit qualitativ hochwertigem Baumaterial sind geregelte Beziehungen zur EU unverzichtbar. Trotz eines sehr starken heimischen Marktes für Bauprodukte sind wir auf den Import von Bauprodukten angewiesen. Gemäss SECO wurde im Jahr 2023 Baumaterial im Wert von rund sechs Milliarden Franken aus der EU importiert und Baumaterial im Umfang von rund zweieinhalb Milliarden in die EU exportiert.

Weiterführende Informationen: <https://www.nein-chaos.ch/>

### **Medienkontakt :**

- *Anthony Lamon, secrétaire général constructionvalais - 079 744 42 56*

**Der Walliser Dachverband bauenwallis umfasst alle Akteure der Bauwirtschaft von der Planung bis zur Ausführung. Er zählt über 1'300 Mitglieder mit mehr als 26'000 Arbeitsplätzen und generiert einen Umsatz von über 3 Milliarden Franken. Der Dachverband ist also ein wichtiger Akteur der Wirtschaft unseres Kantons. Er vertritt folgende Berufsverbände: Bureau des Métiers, Walliser Verband der Architektur- und Planungsbüros, SIA-Wallis, Walliser Baumeisterverband, Verband der Walliser Plattenlegerunternehmen.**

5. Mai 2026